



25.08.2023

1468. City-Kolonne bringt die „gute Stube“ in Ordnung – Pflaster in der Innenstadt wird repariert

Lieferfahrzeuge, Bauarbeiten im Untergrund, Tausende Paar Füße jeden Tag – die Pflastersteine in der City müssen große Belastungen aushalten. Und das sieht man ihnen oftmals leider deutlich an, gebrochene, gerissene Steine und vor allem die vielen großen und kleinen Flecken aus Kaltasphalt stören das Gesamtbild. Doch dem Stückwerk geht es jetzt an den Kragen. Die wichtigste Aufgabe der neuen „City-Kolonne“, einer wendigen und schnellen Spezialeinsatztruppe des Tiefbauamts, ist: Das Pflaster in der Innenstadt wieder schön zu machen.

Den drei versierten Handwerkern und Tiefbauern, die gemeinsam die City-Kolonne bilden, werden Passant*innen ab jetzt häufiger begegnen, die drei haben Mitte August ihre Arbeit aufgenommen. Erstes Projekt war eine Fläche an der Katharinentreppe, dort haben die die Klinker- und Kleinpflaster reguliert – also Unebenheiten entfernt.

„Handwerker vor dem Herrn“, seien die drei, sagt Ralf Zeiler, Bereichsleiter beim Betrieb des Tiefbauamts. Er erklärt:

„Selbstverständlich haben wir uns auch in der Vergangenheit intensiv um die City gekümmert. Dabei stand vor allem die Verkehrssicherheit im Fokus, es soll ja niemand umknicken oder stolpern“, so Zeiler. Zeit- und Personalmangel haben dazu geführt, dass Löcher im Pflaster möglichst schnell mit Kaltasphalt verschlossen wurden. Das ist zwar sicher, aber nicht besonders schön.

„Die neue Kolonne wird künftig diese Stellen mit den passenden Steinen wieder schließen, damit nicht nur die Sturzgefahr beseitigt wird, sondern es auch gut aussieht. Es sind schließlich die roten Teppiche in der guten Stube City. Da möchte man keine Flicker oder Flecken haben“, erklärt Sylvia Uehlendahl, die Leiterin des Tiefbauamtes. Dabei gehen die Kollegen mit System und Know-how in Sachen Logistik vor, denn von Schadenserfassung bis zur Fertigstellung gibt es teils ein paar Hürden zu nehmen: Manche Pflastersteine sind schwer zu beschaffen, lange Lieferzeiten sorgen immer wieder für Verzögerungen. Da hilft es enorm, dass das Tiefbauamt Lagerbestände hat, auf die die City-Kolonne schnell zurückgreifen kann – zumindest für kleinere Flächen.

„Das Pflaster in der City kommt nicht von der Stange und es ist natürlich auch nicht überall gleich“, sagt Sylvia Uehlendahl. Eine gute Logistik und vorausschauende Planung sind daher die halbe Miete, vor allem bei



Stadt Dortmund

MEDIENINFORMATION

Pressestelle der Stadt Dortmund
Michael Meinders (verantwortlich)
Südwall 21–23, 44122 Dortmund
Telefon: +49 (0)231/ 50-2 21 34
E-Mail: pressestelle@stadtdo.de
Web: dortmund.de/presse

größeren Maßnahmen. Und auch von diesen gibt es so einige in der Innenstadt, denn der wichtige und zukunftssträchtige Fernwärmeausbau hat Spuren hinterlassen – und die sollen nach und nach verschwinden.

„Enge Abstimmung mit den Bauherren, auch das leistet die City-Kolonne“, sagt Ralf Zeiler. Wer in der City baut, ist auch dafür verantwortlich, das Pflaster im Anschluss wiederherzustellen. Reinoldikirchplatz, Brückstraße, Westenhellweg – an vielen Orten finden diese Arbeiten statt, und der Betrieb des Tiefbauamts prüft, ob hinterher alles hundertprozentig stimmt.

Pressekontakt: Alexandra Schürmann